

Probeunterricht 2017 an Wirtschaftsschulen in Bayern

Deutsch – 7. Jahrgangsstufe – Haupttermin

– Aufsatz –

Hinweise zur Bewertung:

Kriterien und Gewichtung

Inhalt

(z. B. Spannungsverlauf, logische Zusammenhänge) **2 x**

Sprache

(z. B. Satzbau, Bezüge, Richtigkeit der Idiome, Fachbegriffe) **2 x**

Rechtschreibung/ Zeichensetzung

1 x

Themaverfehlungen sind ausschließlich mit den Noten „mangelhaft“ bzw. „ungenügend“ zu bewerten.

**Hinweise für Schülerinnen und Schüler mit attestierter Rechtschreibstörung
oder Lese-Rechtschreib-Störung**

Beim Aufsatz entfällt die Benotung der Rechtschreibung.

Probeunterricht 2017 an Wirtschaftsschulen in Bayern

Deutsch – 7. Jahrgangsstufe – Haupttermin

– Arbeit am Text –

Hinweise zur Bewertung:

Es ist darauf zu achten, dass

- alle Aufgaben möglichst in **ganzen Sätzen** beantwortet werden,
- **keine Textpassagen abgeschrieben** sein dürfen,
- nach Möglichkeit **mit eigenen Worten** geantwortet wird.

Die Punktvergabe ist nach inhaltlicher Vollständigkeit und sprachlicher Richtigkeit zu differenzieren (vgl. Lösungsvorschlag). Die Vergabe halber Punkte ist zulässig, jedoch sind Sprachpunkte nur dann möglich, wenn mindestens ein Inhaltspunkt erreicht wurde.

Punkteschlüssel:

Note	Punkte
1	35 – 33
2	32,5 – 28
3	27,5 – 23
4	22,5 – 17,5
5	17 – 10
6	9,5 – 0

Hinweise für Schülerinnen und Schüler mit attestierter Rechtschreibstörung oder Lese-Rechtschreib-Störung

Bei der Arbeit am Text entfällt die Benotung der Rechtschreibung.

Probeunterricht 2017 an Wirtschaftsschulen in Bayern

Deutsch – 7. Jahrgangsstufe – Haupttermin

– Arbeit am Text –

zu erreichende Punkte
Inhalt/Sprache

1. Ordne die folgenden Überschriften den passenden Absätzen zu. _____/5

a) Unterschiedliche Vorstellungen über das Mittelalter

Absatz 1

b) Harter Alltag auf dem Land

Absatz 9

c) Leichtgläubige Menschen im Mittelalter

Absatz 10

d) Mittelalterliche Städte

Absatz 4

e) Das Leben der Ritter

Absatz 8

2. Warum wird das Mittelalter dunkles Zeitalter genannt?

___3/___2

Im Mittelalter herrschte Hungersnot statt und es starben viele Menschen.

3. Warum wird der Zeitabschnitt von 500 n. Chr. bis 1500 n. Chr. „Mittelalter“ genannt?

___1/___1

Der Zeitabschnitt wird so genannt, weil er zwischen dem Altertum und der Neuzeit liegt.

4. Warum ist der mittelalterliche Müll für die heutigen Forscher so interessant?

___2/___2

Der mittelalterliche Müll, den die Forscher bei Ausgrabungen in Form von Haushaltsgegenständen in Abfallgruben fanden, ist für sie von Interesse, weil sie durch diese Gegenstände Rückschlüsse auf das Leben im Mittelalter ziehen können.

5. Was gibt es in den heutigen Städten noch genauso wie im Mittelalter?

___1/___1

Es gibt heute einen Bürgermeister, Gesetze und die Polizei.

6. Warum war das Leben auf dem Land viel härter als in der Stadt?

___ 3/ ___ 2

Für die vielen Bauern war das Leben auf dem Land härter, weil sie von morgens bis abends arbeiten mussten.

Weiterhin waren sie die Leibeigenen ihres Grundherrn und gehörten wie normale Gegenstände zum Besitz ihres Herrn.

7. Warum war es leicht, die Menschen im Mittelalter zu beschwindeln?

___ 2/ ___ 1

Die meisten Menschen konnten nicht lesen und schreiben und sie waren abergläubisch.

8. In welchem Alter begannen die Ritter mit ihrer Ausbildung und wann erhielten sie den Ritterschlag?

___ 2/ ___ 1

Die Ritter begannen im Alter von zehn Jahren mit ihrer Ausbildung. Nach Abschluss der Ritterausbildung wurden sie mit ungefähr zwanzig Jahren zum Ritter geschlagen.

9. Überprüfe die folgenden Aussagen anhand des Textes und
kreuze die treffenden Antworten an.

___/6

a) Leibeigene lebten überwiegend auf dem Land.

trifft zu

trifft nicht zu

im Text nicht enthalten

b) Ein Großteil der Bevölkerung war ungebildet.

trifft zu

trifft nicht zu

im Text nicht enthalten

c) Otto I. war ein alter römischer Kaiser.

trifft zu

trifft nicht zu

im Text nicht enthalten

d) Damals gab es schon Schulen, wie es sie heute gibt.

trifft zu

trifft nicht zu

im Text nicht enthalten

e) Die Menschen glaubten nicht an Spukgeschichten.

trifft zu

trifft nicht zu

im Text nicht enthalten

f) Burgen und Klöster waren die einzigen Steinbauten.

trifft zu

trifft nicht zu

im Text nicht enthalten

Probeunterricht 2017 an Wirtschaftsschulen in Bayern

Deutsch – 7. Jahrgangsstufe – Haupttermin

– Sprachbetrachtung –

Auswahl - Bearbeitung - Bewertung

Den Schulen werden 10 Aufgaben angeboten.

7 Aufgaben sind vom Prüfungsausschuss auszuwählen

und den Schülerinnen und Schülern zur Bearbeitung vorzulegen.

Hinweis: Befinden sich Schülerinnen und Schüler mit attestierter Rechtschreibstörung oder Lese-Rechtschreib-Störung unter den Prüflingen, ist die Bearbeitung der Aufgaben 9 und 10 nicht unbedingt zu empfehlen.

Punkteschlüssel:

Note	Punkte
1	35 – 33
2	32,5 – 28
3	27,5 – 23
4	22,5 – 17,5
5	17 – 10
6	9,5 – 0

Probeunterricht 2017 an Wirtschaftsschulen in Bayern

Deutsch – 7. Jahrgangsstufe – Haupttermin

– Sprachbetrachtung –

zu erreichende Punkte

1. Bestimme im folgenden Satz die Wortarten der unterstrichenen Wörter möglichst genau. _____/5

Auf dem Land, wo der allergrößte Teil der Bevölkerung lebte, war der Alltag sehr hart.

- a) auf Präposition/Verhältniswort
- b) de unbestimmter Artikel/Begleiter
- c) lebte Verb/Zeitwort
- d) Alltag Substantiv/Nomen/Hauptwort
- e) hart Adjektiv/Eigenschaftswort

2. Benenne die Satzglieder aus dem folgenden Satz möglichst genau. _____/5

Hier feierten die Adligen im Mittelalter mit ihrer Familie, mit Mägden, Knechten und Hofnarren große Feste.

- a) hier Lokaladverbiale/Umstandsbestimmung
des Ortes

- | | | |
|----|----------------|---|
| b) | feierten | Prädikat/Satzaussage |
| c) | die Adeligen | Subjekt/Satzgegenstand |
| d) | im Mittelalter | Temporaladverbiale/Umschreibung der Zeit |
| e) | große Feste | Akkusativobjekt/Satzergänzung
im 4. Fall |

3. Wandle die folgenden Sätze in die vorgegebene Zeitstufe um. _____/5

- a) Drei Erzbischöfe legen Otto I. den purpurfarbenen Mantel um.

Präteritum/1. Vergangenheit

Drei Erzbischöfe legten Otto I. den purpurfarbenen Mantel um.

- b) Die Forscher fanden im Laufe der Jahre viel über das Mittelalter heraus.

Plusquamperfekt/3. Vergangenheit

Die Forscher hatten im Laufe der Jahre viel über das Mittelalter herausgefunden.

- c) Unter den Bauern gab es viele Leibeigene.

Perfekt/2. Vergangenheit

Unter den Bauern hat es viele Leibeigene gegeben.

- d) Auf Burg Rabenstein findet ein Mittelalterfest statt.

Futur I/1. Zukunft

Auf Burg Rabenstein wird ein Mittelalterfest stattfinden.

- e) Die Burgen standen meist auf Bergen.

Präsens/Gegenwart

Die Burgen stehen meist auf Bergen.

4. Um welche Zeitstufe des Verbs (Zeitworts) handelt es sich bei den folgenden Sätzen? _____/5

a) Die Krönung Ottos I. zum König war ein schillerndes Fest.

Präteritum/1. Vergangenheit

b) Wer heute an das Mittelalter denkt, hat viele Bilder im Kopf.

Präsens/Gegenwart

c) Bei Ausgrabungen werden sie Münzen, Waffen und Haushaltsgegenstände entdecken.

Futur I/1. Zukunft

d) Die vornehmsten Fürsten hatten sich versammelt.

Plusquamperfekt/3. Vergangenheit

e) Ritter haben ihre Ausbildung schon im Alter von zehn Jahren begonnen.

Perfekt/2. Vergangenheit

5. Verbinde die beiden Sätze zu einem sinnvollen Satzgefüge, indem du jeweils eine passende Konjunktion/ein passendes Bindewort verwendest. Beachte, dass die Konjunktionen „und“ sowie „oder“ dabei nicht erlaubt sind. _____/5

Beispiel:

Der König wurde gekrönt. Die vornehmsten Fürsten versammelten sich im Dom zu einem schillernden Fest.

Weil der König gekrönt wurde, versammelten sich die vornehmsten Fürsten zu einem schillernden Fest.

- a) Die Menschen im Mittelalter liefen Gefahr an der kleinsten Krankheit zu sterben. Die hygienischen Zustände waren sehr schlecht.

Die Menschen im Mittelalter starben oft an kleinsten Krankheit, weil die hygienischen Zustände sehr schlecht waren.

- b) Die Adeligen waren oft gebildet. Sie waren auch abergläubisch.

Obwohl die Adeligen oft gebildet waren, waren sie auch trotzdem abergläubisch.

- c) König Otto I. dehnte sein Machtgebiet aus. Er schloss viele Bündnisse.

König Otto I. dehnte sein Machtgebiet aus, indem er Bündnisse schloss.

- d) Die Adeligen wohnten in Schlössern und Burgen. Die Bauern lebten in ärmlichen Hütten.

Die Adeligen wohnten in Schlössern und Burgen, während die Bauern in ärmlichen Hütten wohnten.

- e) Die Schlachtpferde trugen eine Rüstung. Die Waffen des Feindes verletzten das Tier nicht.

Die Schlachtpferde trugen eine Rüstung, damit die Waffen des Feindes das Reittier nicht verletzten.

6. Nenne das Gegenteil. Eine Verneinung des Wortes mit „un-“, „nicht“ oder „kein“ (z. B. glücklich – unglücklich) ist nicht erlaubt. ___/5

- a) angreifen verteidigen
- b) Lüge Wahrheit
- c) riesig winzig
- d) Krieg Frieden
- e) dunkel hell

7. Bilde Substantive/Hauptwörter/Nomen aus folgenden Verben/Zeitwörtern. Eine einfache Substantivierung (z. B. landen – das Landen) ist nicht erlaubt. ___/5

- a) regeln die Regel
- b) ernennen die Ernennung
- c) sich bemühen die Bemühung
- d) feiern die Feier
- e) spuken der Spuk

8. Finde jeweils ein passendes Synonym (Wort mit einer ähnlichen Bedeutung) für die Wörter. ___/5
Beispiel: laufen – *rennen*

- a) vornehm kultiviert, nobel, edel
- b) Schlacht Kampf, Gefecht, Streit
- c) erobern einnehmen, unterwerfen, an sich reißen
- d) morgens früh, frühzeitig
- e) zusammen gemeinsam

9. Setze in die Lücken „das“ oder „dass“ ein. Für jede richtige Einsetzung gibt es einen halben Punkt. ___/5

Dass **das** Mittelalter ein düsteres Zeitalter war, ist in der Forschung allgemein anerkannt. **Das** belegen zahlreiche Katastrophen, wie die Pest, Hungersnöte und Kriege. Einige Kriege waren so schlimm, **dass** ganze Landschaften verwüstet wurden. **Das** war zum Beispiel im 100-jährigen Krieg zwischen England und Frankreich der Fall. **Dass** Kriege über so lange Zeiträume hinweg geführt wurden, liegt daran, **dass** die Fürsten und Könige mit allen Mitteln um Macht und um Gebietsgewinne stritten. Durch Kriege und durch geschickte Heiratspolitik strebte jedes große Königreich die Vorherrschaft in Europa an. **Dass** sich nie ein Land auf lange Sicht an der Spitze behaupten konnte, war den schnell wechselnden Bündnissen unter den Königs- und Fürstenhäusern zu verdanken. Da **das** Schlagen der Schlachten und **das** Versorgen von Armeen der Landbevölkerung durch hohe Steuerzahlungen großen Schaden zufügte, kam es öfters zu regionalen Aufständen.

10. Ergänze die grammatisch richtigen Endungen. Jede richtig ausgefüllte Lücke wird mit einem halben Punkt bewertet. ___/5

Die Kleidung war im Mittelalter eine Möglichkeit, Stellung und Reichtum zum Ausdruck zu bringen. Je nach gesellschaftlich **em** Stand wurden mehr oder weniger kostbar **e** Stoffe und Farbstoffe verwendet. Die Zugehörigkeit zu einer bestimmt **en** sozial **en** Schicht konnte somit an der Kleidung abgelesen werden. Bei der Erforschung mittelalterlich **er** Kleidung werden in erster Linie bildlich **e** Quellen herangezogen, denn original **e** Kleidungsstücke sind nur in gering **er** Zahl erhalten geblieben. Die meisten Abbildungen zeigen allerdings Personen mit hoh **em** gesellschaftlich **en** Status.